

als sie in's Zimmer trat, „poveros leperos — daß ihnen der Herr gnädig sein möge.“ Und mit einem frommen Seufzer legte sie ihre Mantille ab und ordnete sich vor dem großen Spiegel die üppigen schwarzen Haare.

„Ah, Don Juan“, redete Inez freundlich den jungen Engländer an, der ebenfalls nur mit seinem Vornamen in der Familie genannt wurde, „schon ausgeschlafen? Ach lieber Gott“, sagte sie dann seufzend, aber doch mit einem verdeckten Lächeln, das ihr gar so gut stand — „so ein unglücklicher Krüger weiß ja gar nichts von der Wohlthat des Gebets und kennt sie nicht. Wir werden noch große Mühe und Arbeit mit Ihnen haben, Semnor, bis wir Sie auf den richtigen Pfad und von Ihren Irrwegen abbringen. Nicht einmal heute sind Sie in der Messe gewesen, wo das Wohl so vieler unglücklichen Menschen an unserm Gebete hängt.“

„Und haben Sie schon je Einen dieser Kranken damit curirt, Semnorita?“ lächelte John Brisbane, dessen Blicke mit Entzücken an dem wirklich wunderbar schönen Mädchen hingen.

„Oh, der Sünder!“ rief aber die Mutter, die Hände zusammenschlagend aus, „nicht ihre Körper wollen wir retten, sondern ihre Seelen, damit diese, wenn sie aus der besteckten Hülle steigen, zu Gottes Reiche eingehen und für ihre namenlosen Leiden auf Erden getrübet werden.“

John Brisbane mußte schon aus Erfahrung, daß dies ein noli me tangere-Capitel war, dem er sich vorsichtig fern halten mußte, wenn nicht die ganze Familie, wie ein Mann gegen ihn aufstehen sollte. Ueber Religionen des Hauses — einschließlich des unangenehmen Don Pablo, sprachen — ja, selbst die Dienerschaft hatte schon einmal da gegen ihn Partei genommen, und er hütete sich seit der Zeit wohl, in eine ähnliche Falle zu gehen. So rasch und geschickt als möglich brachte er deshalb das Gespräch in eine andere Bahn und nur die Frage: ob viele Semnoritas in der Messe gewesen wären und schöne Toiletten gehabt hätten, genügte dazu vollkommen. Das war ein Capitel, das sich nie erschöpfte, weder in den Cordilleren Amerikas, noch auf dem europäischen Continent und alles Andere bald darüber vergessen.

Der Zweck ihres heutigen Kirchenbesuchs und Sonderngebets — denn in die Messe gingen sie jeden Morgen, den Gott werden ließ — kam aber doch wieder nach einiger Zeit zu Tag. Die armen „Anstößigen“, mit Lazarus als Vorbild, waren heute, an dem Fest ihres Heiligen, die Hauptpersonen und schon jetzt wurden Anstalten getroffen, um gleich nach Tisch einen Vorrath an Lebensmitteln sowohl wie anderen Geschenken hinaus zum Hospital zu nehmen, und dort an die Unglücklichen zu verteilen. Es war das auch ein Festtag für Duito und die Damen besonders erscheinen auf der Promenade in gesuchter Toilette und setzen einen gewissen Stolz darein, sich hier, wo die Gaben auch öffentlich verabreicht werden mußten, nicht knauserig zu zeigen.

Die Zeit bis dahin verging auch rasch. Nach dem Frühstück — den unvermeidlichen langsam und vorsichtig durch die entsehligen saunteren Straßen der Stadt, den steilen Hang hinan, der nach dem obern Ramn derselben führte, und sah bald die ziemlich hohe gelbe Mauer vor sich, die das Hospital oder besser Gejängniß der Unglücklichen umschloß.

(Fortf. f.)

Sand- & Volkswirtschaftliches.

Die Kosten eines Streiks (Arbeitseinstellung).

Die lang andauernden Streiks in Wales (England) sind einer statistischen Untersuchung unterworfen worden, die ein wirklich schrecken-erregendes Resultat gegeben hat und klar beweist, welche schwerwiegenden Konsequenzen durch die Streiklust entstehen können. Sowohl den Arbeitern, die so gern in einem Streik ihr Heil suchen, wie den Arbeitgebern, die nicht frühzeitig dazu beitragen, durch einen entsprechenden Ausgleich die Arbeitseinstellungen zu hindern oder schleunigst zu beenden, mögen folgende warnende Zahlen gewidmet sein.

Der Streik in Wales umfaßte 9 große Fabriken (Eisenwerke), in welchen 65,500 Personen, Männer, Frauen und Kinder in Arbeit standen. Von dieser bedeutenden Anzahl Menschen stellten gegen 60,000 die Arbeit ein. Der Streik dauerte 11 Wochen, mit Ausnahme einer Fabrik, in welcher er mit 7 Wochen beendet war. Hätte diese Fabrik nicht früher die Arbeit wieder begonnen, würde der Geschäftsverlust in den 11 Wochen in allen 9 Werken die enorme Summe von 2,000,000 Pfd. Sterl. erreicht haben. (Das Pfund Sterling gilt beiläufig 6 2/3 Thlr.)

Werden hiervon etwa 50,000 Pfd. Sterl. abgezogen, als Resultat der Arbeit des früher angefangenen Werks während 4 Wochen, so stellt sich der Gesamtverlust auf ca. 1,950,000 Pfd. Sterl. oder in runder Summe ca. 13 Millionen Thaler.

Das wäre der Verlust der Arbeitgeber. Berechnen wir nun, was die Arbeitnehmer verloren haben. Die Durchschnittssumme sämtlicher Arbeitslöhne in einer Woche überstieg in allen 9 Werken 75,000 Pfd. Sterl., was auf die Person durchschnittlich 24 Schill. (8 Thlr.) beträgt. Der Gesamtverlust, nach Abzug der 4 Wochen Arbeitslohn für das früher angefangene Werk beträgt demnach 800,000 Pfd. Sterl., also beinahe fünf und eine halbe Millionen Thaler. Rechnen wir nun, daß die Streikenden aus den verschiedenen Streikkassen, sowie durch freiwillige Unterstützung etwa 45,000 Pfd. Sterl. erhielten, so bleibt doch noch eine Differenz von 755,000 Pfd. Sterl., so daß also die Arbeiter innerhalb 11 Wochen immer einen Schaden von dreiviertel Millionen Pfund Sterling, also gegen fünf Millionen Thaler zu erleiden hatten.

Berücksichtigen wir nun, daß der Streik schließlich doch infolgedessen resultatlos verlief, als die Arbeiter ohne ihre Forderung durchgesetzt zu haben, ihre Arbeiten wieder aufnahmen, so kann man sich eines Schauders nicht erwehren, welches unfähliches Glend in so kurzer Zeit über eine so enorme Menschenzahl durch eigenes Verschulden und durch Aufregungen gewissenloser Agitatoren heringebrochen ist, das selbst mit allem Fleiß und aller Anstrengung schwerlich je wieder ganz auszulöschen sein wird.

Zur Pferdefütterung. Herr Paul Lindzell zu Groß-Muller berichtet an die landwirtschaftliche Lehranstalt in Worms, daß eines seiner Pferde, das stets stark mit Kolliken heimgesucht worden sei, eine Besserung seines Zustandes dadurch erfahren habe, daß das üblich gemessene sehr kurz geschnittene Häcksel durch längeres Häcksel ersetzt worden sei.

Maïs als Pferdefutter. Nach einem Bericht des Sekretärs der Londoner General-Omnibus-Compagnie sind in den letzten 6 Jahren die Omnibuspferde nicht mehr

mit Haber gefüttert worden, sondern mit Maïs und Häcksel, und zwar mit 17 Pfund täglich von ersterem und 10 Pfund per Tag von letzterem. Der Maïs ist nur so weit gebrochen, daß die Pferde ihn ohne Schwierigkeit verzehren können, und sie gedeihen bei diesem Futter besser, als bei dem früheren. In der That merkt man den Pferden auch die bessere Pflege an, denn man sieht nicht mehr die elenden Gerippe von früher vor einem Omnibus gespannt. Die neue Mischung empfiehlt sich übrigens auch aus ökonomischen Rücksichten. Aus diesem Grunde freilich widersprechen sich die Kutscher, die mit den Krämmern unter einer Decke stehen, gewöhnlich der allgemeinen Einführung des Maïsfutters für Pferde. Bei der Verabreichung von Haber können sie nicht so controlirt werden und die Pferdebesitzer sowohl in Bezug auf Quantität wie Qualität des Futters über's Ohr haufen.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 24. Nov. Nachdem wir in der vorigen Woche mehrmals recht kalte Tage hatten, ist vorgestern Regen eingetreten, welcher den Saatsfeldern äußerst gut zu Statuten kam. Die Berichte von den auswärtigen Getreidemärkten bekunden durchgängig eine feste Tendenz und lebhafteren Verkehr, doch ist die zugleich angezeigte kleine Preissteigerung hauptsächlich die Folge der allgemein erhöhten Schiffsfrachten. In hiesiger Gegend mehren sich die Klagen über die Unhaltbarkeit der Kartoffeln in den Kellern, und es wird dieser leidige Zustand erst in einigen Monaten recht fühlbar werden. Bei heutiger Börse waren die Angebote von fremdem Getreide stark, die Umsätze dagegen weniger bedeutend, da Käufer zurückhielten. Im Hopfengeschäft ist es immer noch ruhig und es kamen am heutigen Markt keine Abschlüsse zu Stand, indem die Produzenten zu den niedrigen Angeboten nicht abgeben wollen. Wir notiren:

Maizen, russ., 9 fl. 12—18 kr.; bayr. 9 fl. 48—52 kr.; amerikan. 9 fl. 24—30 kr.; Kernen 9 fl. bis 10 fl.; Dinkel 7 fl.; Roggen 6 fl. 48 kr. bis 7 fl. 24 kr.; württemb. 7 fl. 12 kr.; Gerste, bayr., 7 fl. 42—48 kr.; ungar. 8 fl.; Hafer 5 fl. 15 kr.; Mehlpreise per 100 Rlg. inkl. Sad; Mehl Nr. 1: 28 fl. 12 kr. bis 28 fl. 30 kr.; Mehl Nr. 2: 26 fl. 12 kr. bis 26 fl. 30 kr.; Mehl Nr. 3: 24 fl. 24 kr. bis 25 fl. — kr.; Mehl Nr. 4: 20 fl. — kr. bis 20 fl. 36 kr.

Fruchtpreise.

Winneenden den 20. Novbr. Kernen 9 fl. 44 kr. Dinkel 7 fl. 14 kr. Haber 4 fl. 47 kr. ferner per Simri: Gerste 2 fl. 6 kr. Mischling — fl. — kr. Roggen 2 fl. 48 kr. Ackerbohnen 2 fl. 15 kr. Waizen — fl. — kr. Linsen 3 fl. 48 kr. Welschhorn 2 fl. 9 kr. Erbjen 3 fl. 48 kr.

Hall den 22. Nov. Kernen 9 fl. 58 kr. Roggen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 51 kr.

Heilbronn den 22. Novbr. Kernen — fl. — kr. Gerste 6 fl. 30 kr. Dinkel 7 fl. 24 kr. Waizen — fl. — kr. Haber 4 fl. 46 kr

Gestorben

den 25. d. M.: Christian Gottlieb Feuchter, 91 Jahre 8 Monate alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Donnerstag den 27. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr.

Gottesdienst

der Parochie Badnang am Freitag den 28. November. Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Dejan Kalchreuter.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 140.

Samstag den 29. November 1873.

12. Jahrg.

Erhält Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte etc.

K. Oberamtsgericht Badnang.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bezirksan.ehörige sind durch die Wahl des Bezirksausschusses als Schöffen, beziehungsweise Gerichtszeugen zum Dienst im Jahre 1874 bei dem Oberamtsgerichte berufen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Badnang den 27. November 1873.

Oberamtsrichter
Clemenz.

Erstgasmänner:

- 1) Föll, Carl, Bäcker in Badnang,
- 2) Pfiffenmayer, Louis, Schafhalter von da,
- 3) Seeger, August, Kaufmann von Murrhardt.

II. Gerichtszeugen.

- 1) Koch, Friedrich, Schneider von Badnang,
- 2) Hahn, Friedrich, Seidler von da,
- 3) Eckstein, Gottlieb, Bäcker von da,
- 4) Zink, Franz Thomas, Stadtmusikus von da,
- 5) Schächterle, Gottlob, Saisensieder von da,
- 6) Feuchter, Ferdinand, Tuchmacher von da,
- 7) Wischer, Carl, Oekonom von da,
- 8) Beck, Gottlieb, Bäcker von da,

Erstgasmänner:

- 1) Belz, Georg Carl, Metzger hier,
- 2) Ackermann, Gottlieb, Bäckermeister hier.

Conferenz

in Unterweissach Mittwoch den 3. Dezember präcis 9 1/2 Uhr.

- 1) Gesang: Heim Nr. 28.
- 2) Correctur des Leichenbuchs.

Die Herrn Lehrer wollen ihre eigenen Handexemplare mitbringen, und zwar die Auflage vom Jahr 1868 oder später. Conferenzz-Direktor Eisenbach.

Bestellungen

auf den

Murrthal-Boten

für den Monat Dezember nehmen alle Postämter und Postboten entgegen.

K. Oberamtsgericht Badnang

Catharine Wieland, ledige Tagelöhnerin von Fornsbad, welche wegen Diebstahls durch Erkenntniß der Strafkammer des Rgl. Kreisgerichtshofs in Heilbronn zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten

verurtheilt wurde, wird aufgefordert, binnen 8 Tagen zum Strafvollzuge sich hier zu stellen, widrigenfalls ein Vorführungsbefehl gegen sie erlassen würde.

Den 28. Nov. 1873.

Der Untersuchungsrichter.
J. Alf Zeller.

Badnang

Bekanntmachung.

Die durch Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 1. d. Mts. angeordnete Hausrolle für die bedürftigen Hagelbeschädigten unseres Landes (Murrthalbote v. 20. Nov.) wird in der nächsten Zeit hier stattfinden.

Die mit der Ausführung der Kollekte verbundene Mühe übernehmen die Kirchenältesten. Wir hoffen, unsere Gemeindeangehörigen werden sich im Hinblick auf die große Bedrängniß, die in vielen Orten durch den Hagelschlag dieses Jahres entstanden ist, angezogen fühlen, in thätiger Nächstenliebe zur Linderung dieses Nothstandes, der wiederholt an unsere Theilnahme sich wendet, nach Kräften beizutragen.

Den 26. Nov. 1873.

Gemeinschaftliches Amt.

Kalchreuter. Schmüdle.

Badnang.

Bohnhaus- und Güter-Verkauf.

Die Erben der kürzlich verstorbenen Schneider Christian Sörg's Wittve dahier verkaufen am nächsten

Mittwoch den 3. Dez. d. J.,

Bormittags 9 Uhr,

wiederholt auf dem hies. Rath-

haus im öffentlichen Aufsteich:

Den vierten Theil an einem

zweistodigen Bohnhaus

mit 4 Wohnräumen und gewölbtem Keller

in der obern Vorstadt, neben Gottlob

Schäfer und Louise Männer,

B. R. N. 1000 fl.

sodann einen einstöckigen Stall dabeist, B. R. N. 200 fl., und 7,8 Rth. Garten (Bauplatz) am Burgberg,

angekauft um 2200 fl.;
1/3 Mrg. 43,4 Rth. Acker mit Finkel eingebaut im Seefeld, neben Metzger Wied und Bauer Pfenmaier,

angekauft um 250 fl.,
2/3 Mrg. 39,4 Rth. Baumgut mit ca. 20 Obstbäumen in der obern Halenhalde, neben dem Weg und Ziegler Wieland,

angekauft um 180 fl.,
1/3 Mrg. 29,8 Rth. Acker im Grünbühl, neben Bäcker David Giller und Weber Winkler,

angekauft um 120 fl.,
1/3 Mrg. 27,2 Rth. Baumgut mit ca. 25 Obstbäumen in der obern Halenhalde, neben Weber Kern und der Stadtgemeinde,

angekauft um 380 fl.,
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dies der letzte öffentliche Aufsteich ist.

Den 28. Nov. 1873.

Rathschreiber

Krauth.

Badnang.

Steinschlag-Akford.

Das Schlagen von 600 Neulasten Klein-

geschl. wird am nächsten
Mittwoch den 3. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im Afford ver-
geben, wozu Affordlustige eingeladen werden.
Stadtpflege.
Springer.

**Nadelholzstangen-
Offert.**

In den Waldtheilen Heiligenwald, Pfaff-
bronnen und Osterwald sind:
4000 Stück bis zu 6 Meter lange und
1760 " von 6 bis 14 Meter lange
Nadelholzstangen
zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen
werden.

Den 26. Nov. 1873.
Gräfl. Rüdler'sche Forstverwaltung.
Werner.

**Badnang.
Gewerbebank.**

Wir nehmen wieder Gelder an gegen
1/2-jährige Kündigung zu 4 1/2 %
auf unbestimmte Zeit zu 3 1/2 %
Gewerbebank Badnang,
eingetragene Genossenschaft.
Albert Müller

**Oberbrüden.
Zugelaufener Hund.**

Ein getigeter Metzgerhund ist dem Unter-
zeichneten am Tage nach dem Murrhardter
Markt in der Nähe des Traillhofs zugekommen.
Der Eigenthümer wird aufgefordert, denselben
längstens innerhalb 8 Tagen gegen Ersatz der
Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abzu-
holen.

Christian Schwenger.

**Hermann Käß
in Badnang.**

Reich-
Uhren-haltiges
Lager.

Schwarzwälder Wanduhren
von 1 fl. 45 fr. an,

Wiener Regulaturen
von 18 fl. — fr. an,

Pariser Wecker
von 5 fl. — fr. an,

goldene und silberne Herren- und
Damen-Uhren

zu verschiedenen Preisen,
Remontoir (ohne Schlüssel aufzuziehen).

Reparaturen werden prompt und billig
besorgt.

Garantie auf ein Jahr.

Auch werden an zuverlässige Leute Uhren
in Raten zu bezahlen abgegeben.

Badnang.
Nächsten Dienstag den 2. Dezember gibts
Kaff bei
Ziegler Wieland.

Burgstall.

2 tuchige
Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
Schneider Wiesenmaier.

**Krieger- Verein.
Champigny-Feier**

Dienstag den 2. Dezbr., von Abends 7 Uhr an, im Schwannensaal,
mit musikalischer Unterhaltung,
wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen werden.
Entree 6 fr.

Der Ausschuß.

Herrmann Käß in Badnang.

Reichhaltiges Lager in

Silber- & Gold-Waaren,

ketten in allen Faconen, Broches, Boutons, Ringe,
Tafelbesteck in Silber und Christopfle.

Für die Aechtheit der Waaren wird garantiert.

Preise äußerst billig.

Badnang.

Unter Zusicherung billiger Preise empfiehlt der Unterzeichnete sein
mit dem Neuesten für die Winterfaison versehenes Lager von

Woll-Waaren

aller Art, insbesondere: Baschliß, Kopftücher, Kopfschales, gestricke Umschlagtücher,
Capuzen, Capotten für Kinder und Erwachsene, gewöhnliche und feine Chälchen,
Manchetten, Pulswärmer, Seelenwärmer, Unterleibchen für Herren und Frauen,
Flanellhemden, seidene und wollene Herrenschales, Wulstschuhe, Kinderhüt-
chen, Kinderklappchen, Kinderstrümpfe, wollene und baumwollene Unterhosen,
Gütschube für Kinder, Frauen und Männer

und macht ferner aufmerksam auf eine reichhaltige Auswahl von
wollenen und halb wollenen Kleiderstoffen,

Rips, Thibet, Lamas, Flanell zu Hemden, Blousen und Kleidern, Wollatlas,
Orleans, halbseidenen farbigen und ganz seidene schwarzen Seidenzeugen, car-
virten Kleiderzeugen, Unterrockstoffen, Belours zu Jacken, Doppellustre, Baum-
wollbiber, Piquee, Möbelcattun, schwarz, lila und rosa Biz, Futterbarchent, Tricot,
ausgezeichnetem Baumwolltuch zu Hemden,

sowie auf folgende zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken passende Artikel:
seidene Foulards in jeder Größe und Quantität, Taffettücher, abgepaßte
seidene und Moirée-Schürze, Cravatten für Herren und Damen, seidene
Schleifen, Manchetten, Vorstecker, Chemisetten, Schleier, Flanell-Unterröde,
Bettüberwürfe, Tischteppiche, Commodebedecken, Hemdeneinsätze, Leinwand- und
Papiertragen für Herren.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Julius Schmückle.

Vorläufige Anzeige.

Joh. Stamer aus Hall

erlaubt sich, das geehrte Publikum von Stadt und Land darauf aufmerksam zu machen, daß
er mit seinem

großen Ellen- & Woll-Waaren-Lager

am nächsten Dienstag den 2. Dezember d. J. im Gasthaus zum Schwanen in **Badnang**
eintrifft.

Achtungsvoll

Joh. Stamer.

Oberbrüden stets vorräthig.

**Badnang.
Geschäfts-Empfehlung.**

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mich hier
als Dreher niedergelassen

habe und empfehle ich mich deshalb in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, indem ich
solche Arbeit und billige Bedienung zusichere.
Meine Wohnung ist vorerst im Hause meines Bruders, des Drehers David Hafert in
der obern Vorstadt.

Johannes Hafert, Dreher.

Man achte beim Ankauf auf die gesetzlich deponirte Schutzmarke,
womit eine jede Flasche und jede Gebrauchs-Anweisung
versehen sein muß.

Wichtiges Hausmittel Das in jeder Familie mit kleinen
Kindern, besonders auf dem Lande,
wo Arzt und Apotheke oft entfernt, wegen der gefährlichen Halsbräune und des
oft plötzlich eintretenden qualvollen Kruchhustens stets vorräthig gehalten werden
sollte):

rheinischer Trauben-Brust-Honig

in 1/2, 1/4 und 1/8 Originalflaschen in seinen hinlänglich bekannten vortrefflichen
Eigenschaften gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Kruch-
husten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes, sowie der Luft-
röhre, acuten und chronischen Brust- und Lungenkatarrh, Bluthusten, Asthma etc.
nur von

W. H. Zickenheimer in Mainz,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist stets echt zu haben
in Badnang bei **Jul. Schmückle.**

Badnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige,
daß ich mich hier als

Messerschmied

niedergelassen habe u. empfehle ich mich deshalb in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln,
als Transchir- und Tischbestecke, Dessert mit und ohne Falas, Scheren, feine Taschenmesser
in Schildkrot, Perlmutter, Zis, Elfenbein und Horn, Uhrkettenmesserchen, von 1 bis 5fach.
Reparaturen & Schleifereien aller Art werden aufs Billigste und Pünktlichste
besorgt.

Andreas Manz, Messerschmid.

Meine Wohnung ist bei Jakob Sorg, Schreiner in der ehemaligen Winter'schen
Färberei in der Wassergasse.

Buchhandlung.

Die Buchhandlung

Ferdinand Staib

in
Schw. Gall

empfeilt sich zur Lieferung von **Büchern, Zeitschriften** und sonstigen perio-
disch erscheinenden Werken, **Landkarten, Musikalien** und **Kunstfachen,**
(Delldruck, Stich und Photographie) Bilderbücher etc.

**Alle von andern Handlungen angezeigten Bücher, Musi-
kalien, Landkarten etc. werden zu demselben Preise geliefert.**

Wöchentlich regelmäßige Zusendung franco durch Vermittlung des
Herrn Uhrenmacher Burger, Murrhardt.

Musikalien für Gesang und Instrument.

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag Abend Versammlung im Lokal (Engel).

Für reine gut erhaltene
Erdölfässer

zahle ich franco hier 1 fl. 42 kr. per Stück.
Kaufmann **Bärle**
in Marbach.

Beste
Ruhrer Schmiedekohlen
empfiehlt

Kaufmann **Bärle**
in Marbach.

Defen-Empfehlung.

Alle Sorten
Kochöfen
verkaufe das Pfund zu 6 1/2,
Kreuzer; ferner mache ich auf eine Partdie
runde Säulen-Defen aufmerksam, welche
ich zu 6 1/2, und 6 Kreuzer per Pfund abgeben
kann.

Kaufmann **Bärle**
in Marbach.

Alle Defen werden zu den höchsten Prei-
sen an Zahlung angenommen.

Ludwigsburg.

Mädchen

von 14 Jahren an finden in unserem Ge-
schäft stets lohnende Accordarbeit.

S. Franz Söhne,
Eichentfabrik.

**Wohl zu beachten!
Anerkennungsschreiben über
Dr. med. Koch's
Universal-Magen-
bitter.**

Sehr geehrter Herr!

Ihr **Universal-Magenbitter**
hat mich in der kurzen Zeit von zwei
Monaten von meinem veralteten Unter-
leibsleiden und Appetitmangel befreit,
wovon die erfahrensten Mediciner mich
nicht erlösen konnten. Die vielen Haus-
mittel, die ich angewandt, machten kei-
nen Eindruck auf meine Leiden. Da
nun einzig und allein Ihr Universal-
Magenbitter mir von allen Uebeln ge-
holfen hat, so kann ich nicht verze-
hen, Ihnen für meine **Heilung** mei-
nen verbindlichsten Dank zu sagen.

Eilenburg bei Osterode am Harz,
den 14. Mai 1864.

Julius Grebe.

In Sulzbach a. M. ist dieser Uni-
versal-Magenbitter in Flaschen à 35 fr.
stets echt zu haben bei

F. E. Kübler.

Badnang.

Nächsten Sonntag hat den
Breghelnbachttag

und ladet hiezu freundlichst ein
Bäder Noob.

Landarten.

Kunstfachen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 141.

Dienstag den 2. Dezember 1873.

42. Jahrg.

Ercheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den k. Postämtern und Postboten. Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte zc.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember nehmen alle Postämter und Postboten entgegen.

Aufforderung zur Anmeldung von Rechten.

Die Besitzer des Fürstehofs haben das ihnen zustehende Schafwaide- und Zufahrts-Recht im Oberamtsbezirk Badnang auf den Markungen von Badnang mit Ober-, Mittel- und Unterschönthal, Großspach, Strümpfelbach, Zell und Kietenau, im Oberamtsbezirk Marbach auf den Markungen von Zwingelhausen, Kirchberg, Frühmehhof, Kielingshausen, Lebrhof, Büstenbacher Güter und Hardtwald (Markung Marbach) und endlich in den sog. Kleinalpacher Aemtlern zur Ablösung angemeldet.

Demgemäß ergeht an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waide- und Zufahrtsrecht ruhen, gemäß Art. 66 und 78 des Gesetzes vom 26. Mai d. J. die Aufforderung, ihr Ansprüche an das Ablösungs-Kapital binnen 45 Tagen bei dem betreffenden Oberamt geltend zu machen, widrigenfalls die Inhaber dieser Rechte sich lediglich an die seitherigen Waideberechtigten zu halten hätten.

Den 24. November 1873.
K. Oberamt
Badnang. Marbach.
Drescher. Klett.

Oberamt Badnang. Schaffsperrre.

Da unter den auf der Markung Zell, Gemeindebezirks Reichenberg, befindlichen Schafen des Schäfers Johann Treiber von Freytagshof, Gemeindebezirks Steinbach, Oberamts Eßlingen, die Milbenraube ausgebrochen ist, so ist der Verkehr mit diesen Schafen bis auf weiteres gesperrt worden.

Badnang den 29. Nov. 1873.
K. Oberamt.
Drescher.

Cannstatt. Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche dem in Cant befindlichen Holzhändler Carl Bauer aus Cannstatt gehöriges Holz (Nugholz, Scheiterholz, Schnittwaaren) in Besitz, und alle, welche Zahlungen an denselben zu machen haben,

werden aufgefordert, dieß unverweilt anher anzuzeigen.
Zahlungen an Bauer oder seine Vertreter sind ungtillig.
Den 24. Nov. 1873.
K. Oberamtsgericht.
Reuffer.

Badnang. Steinschlag-Akkord.

Das Schlagen von 600 Koflajten Kleinschlag wird am nächsten **Mittwoch den 3. Dez. d. J.,** Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im Akkord vergeben, wozu Akkordslustige eingeladen werden.
Stadtphysik.
Springer.

Badnang. Geld-Antrag.

250 fl. werden gegen doppelte Sicherheit in Liegenschaften sogleich aufzunehmen gesucht von einem pünktlichen Zinszahler.
Näheres bei
Z. Gustin
am Delberg.

Sechselberg - Vorderwestermurr, Oberamts Badnang. Straßenbau-Akkord.

Die bei dem Bau der neuen Verbindungsstraße von Sechselberg nach Käsbach vor kommenden Arbeiten sollen wiederholt zur Veraffordirung gebracht werden. Diese Arbeiten sind nach dem Ueberschlag wie folgt berechnet:

Markung.	Erdbarbeit und Planirung.		Chaussirung.		Maurer-Arbeit.		Zusammen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Sechselberg	1564	18	1528	58	425	16	3518	32
Fautsbach	890	—	1260	—	32	35	2182	35
Vorderwestermurr	2323	45	3247	54	926	19	6497	58
Käsbach	1011	15	1329	36	419	34	2760	25

Die wiederholte Akkords-Verhandlung wird am **Montag den 8. d. M.** vorgenommen und zwar für die Markungen Vorderwestermurr und Käsbach, Vormittags 1/2 10 Uhr in Vorderwestermurr und für die Markungen Sechselberg und Fautsbach Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus in Sechselberg.

Lüchtige Akkordsliebhaber, unbekannt mit glaubwürdigen Zeugnissen versehen, sind hiezu eingeladen.
Badnang den 1. Dez. 1873.
N. N.
Oberamtswegmeister
S o l d.

Badnang. Dankagung.

Nachdem wir von der Gesellschaft **Deutscher Phönix in Frankfurt,** bei welcher wir erst seit 1 1/2 Jahren und gegenüber unsern Borräthern viel zu nieder versichert waren, für den auf loyalste Weise ermittelten Schaden die Entschädigungssumme bereits durch den Agenten Herrn Kaufmann Weismann hier ausbezahlt erhalten, sagen wir dieser Gesellschaft öffentlich unsern Dank und empfehlen solche unsern Mitbürgern bestens.
Gebrüder Säuffer.

Amtliche Nachrichten.

* Die Pfarrei Buoch OA Waiblingen wurde dem Inspector Rippmann an der Paulinenpflege zu Winnenden übertragen.

* Die Ortsnamen von Schaffhausen, Waiblingen und von Groß- und Kleinschaffhausen OA Laupheim sind zur Vermeidung von Verwechslungen künftigt wieder wie früher mit Einem f, also Schaffhausen zu schreiben.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 28. Nov. Der Methodistensuperintendent v. d. Witt, enthält gelegentlich seines Besuchs über die Einweihung der hiesigen Methodistenkapelle, einige Bemerkungen über die im Murrthalboten Nr. 126 veröffentlichte Ansprache des Hrn. Dekan Kaldreuter hier an seine Gemeinde, be antwortet aber auch die in späteren Nummern des Murrthalboten enthaltenen Anfragen in Betreff der stattgehabten öffentl. Sammlungen und zwar dahin, daß in Badnang und Umgegend, einschließlich des sich auf ca. 70 fl. belaufenden Opfers am Tage der Einweihung der Kapelle, bis jetzt ca. 900 fl. eingegangen seien. Es hätten sich die Baukosten für die Kapelle und das Wohnhaus auf ca. 12,000 fl. belaufen, wozu von England ungefähr 1/10 (ca. 9,000 fl.) freiwillig worden seien; es blieben daher (außer den 900 fl.) noch mehr als 2,000 fl. zur Bezahlung übrig, was „für fröhliche Geber noch reichliche Gegenleistung biete, ihre Gaben anzubringen.“

* Aus Waiblingen wird den 25. Nov. geschrieben: Begünstigt von der trocknen Witterung des Spätjahrs, welche bis zum Ende der vorigen Woche anhielt, nehmen die Arbeiten an der neu zu erbauenden Eisenbahnlinie Waiblingen-Winnenden einen raschen Fortgang. In nächster Nähe unserer Stadt konzentriren sich dieselben auf die Herstellung und Planirung des ziemlich ausgedehnten Areals, auf welches unser neuer Bahnhof zu stehen kommen wird. Das zur Einleitung seiner Grundfläche erforderliche Material wird durch Aushebung auf der Strecke Fellbach-Waiblingen gewonnen, wo die Grabarbeiten zur Legung eines zweiten Schienengeleises schon seit längerer Zeit eine bedeutende Arbeiterzahl beschäftigen. Ebenfalls eifrig werden auch die Vorarbeiten zur Erbauung des Nemsviaduktes bei Neustadt und zum Durchbruch des Tunnels bei Schwaitzheim betrieben. Die Mehrzahl der hiebei beschäftigten Arbeiter stammen, wie Tracht und Ertrache beweisen, aus dem südlichen Tyrol und zeichnen sich durch Anstelligkeit und Sparsamkeit vortheilhaft aus. Dagegen verrät sich die leidende Erregbarkeit ihres Naturells in den häufig unter ihnen entstehenden Streitereien, die meist einen blutigen Ausgang nehmen.

* Wegen einer Eisenbahnverbindung zwischen dem Nemsthal und Füllthal in eine Eingabe an die Regierung und die Ständerversammlung abgegangen, unterzeichnet von einer größeren Anzahl Gemeindebehörden, so denen von Geyringgen, Gmünd, Alen, Reutlingen, Weismann, ferner von verschiedenen Handels- und Gewerbevereinen, sowie von vielen Industriellen.

Ludwigsburg den 25. Nov. Letzten Sonntag wurde hier von der Frau eines hiesigen Geschäftsmanns eine Walfischweibchen erbeutet. Der Fischweibchen wird täglich verkauft und ist an Walfischweibchen zu wachen.

München den 26. Nov. Im Abgeordnetenhaus wurde heute der Herzogin-Vertrag über die den Reichstagsabgeordneten zu gewährenden Diäten beraten. Nachdem Herzog den Antrag motivirt und Jörg den Gegenantrag gestellt hatte, über den Herzogin Antrag wegen Inkompetenz zur Tagesordnung überzugehen, erklärt der Ministerpräsident, daß er nicht in der Lage sei, jetzt schon bestimmte Erklärungen abzugeben, welche Stellung die bayerische Regierung beim Bundesrath bezüglich der Diätenfrage einnehmen werde. Darauf wird der Antrag Herzog, es möge die Staatsregierung aufgefordert werden, bei dem Bundesrath dahin zu wirken, daß den Mitgliedern des Reichstages Entschädigung der Reisekosten und Diäten bewilligt werden, mit 66 gegen 64 Stimmen angenommen. Der Antrag Jörg wird mit 67 gegen 63 Stimmen abgelehnt.

Konstanz den 24. Nov. Eine der Leichen von den am letzten Dienstag Ertrunkenen ist in der Nähe des Radolfzeller Hafendammes in einer Tiefe von 40 Fuß aufgefunden worden.

Heidelberg den 24. Nov. Die Juristenfakultät hat durch einstimmigen Beschluß Herrn Schulte-Delisch in Anerkennung seiner großen Verdienste um die neue Rechtsbildung der wirtschaftlichen Genossenschaften zum Doctor juris honoris causa ernannt.

Posen den 25. Nov. Das Kreisgericht verurtheilte abermals den Erzbischof Ledochowski wegen eigenmächtiger Anstellung von Geistlichen in neun Fällen zu 5,400 Thlr., eventuell zwei Jahren Gefängniß. Der Staatsanwalt hatte nach dem höchsten Strafmaß 9,000 Thlr. beantragt.

Posen den 26. Nov. Der „Kurier Posen“ meldet: Der Erzbischof Ledochowski erhielt vorgestern ein Schreiben des Oberpräsidenten, worin letzterer den Erzbischof auffordert, binnen acht Tagen sein Amt niederzulegen, widrigenfalls er vor den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten in Berlin citirt werden würde. Dasselbe Blatt veröffentlicht ferner ein Schreiben des Papstes an den Erzbischof, worin der Papst den Erzbischof zum Ausweichen ermuntert. — Der Weibbischof Janiczewski ist vor das hiesige Gericht und vor die Polizei citirt.

Schweiz.

Bern den 27. Novbr. Der große Rath von St. Gallen hat mit 84 gegen 52 Stimmen das Gesetz genehmigt, welches die Eisenbahn wegen Störung des conoessionellen Friedens mit Geldbuße bis 1000 Frs., eventuell Gefängniß, Amtseinstellung u. Amtsentziehung bestraft.

Frankreich.

Paris den 27. Nov. Nach der durch die heutige Amtszeitung veröffentlichten Ministerliste ist das neue Cabinet folgendermaßen zusammengesetzt: Herzog v. Broglie Inneres und Vizepräsidentenschaft des Ministeraths, Herzog v. Decazes Aeußeres, Fourton Unterricht, Tissotignu Handel, Larcy öffentliche Arbeiten, Depierre Justiz, Magne Finanzen, Varrail Krieg, Dompierre Marine. — Zwischen Prinz Souzo und Prinz Ghita fand in Fontainebleau ein Pistolenduell statt, wobei letzterer getödtet wurde. (Ghita ist 46 Jahre alt und war Expräsident von Bukarest.)

Spanien.

Als Cartagena vom 22. Nov. wird der Times mitgetheilt, daß am Donnerstag ein militärisches Komplet zur Uebergabe der Stadt entbedt wurde. Tags darauf, also am 24., wurden fast sämtliche Offiziere der zwei re-

gulären Regimenter verhaftet. Die Hauptverschwörer werden hinter Schloß und Riegel bleiben, aber ihr Leben ist sicher. Contreras suchte auf dem franzöf. Consulats Schutz und wurde, als er dasselbe verließ, gefangen genommen. Fort Galeras wurde nur mit Mühe einem Haufen bewaffneten Gesindels entrisfen. Die Niederlage der Fürsprecher einer Kapitulation hat die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Belagerung stark vermindert. Vier Küstenschiffe mit Lebensmitteln wurden am 21. bei Cartagena genommen. Das Blockadgeschwader ist abwesend.

Madrid den 26. Nov. Das deutsche Geschwader erschien gestern vor Cartagena, machte sich zum Gefecht fertig und drohte mit Belagerung, wenn man ihm nicht 2500 Pesetas (= 1/10 Duro = 30 fr.), welche die Aufständischen deutschen Staatsangehörigen abgenommen, zurückerstelte. Die Aufständischen boten an, die Zahlung in kantonalen Duros (= Dollar = 2 fl. 30 fr.) zu leisten; auf Zurückweisung derselben zahlten sie indeß in spanischem Gold. Das italienische Geschwader nahm als Entschädigung für die Verluste italienischer Staatsangehöriger altes Kupfer an.

Italien.

* Vor dem Geschworenengericht zu Neapel wurde dieser Tage eine Magd des Herzogs von Castiglione und deren Mithiltdigen abgeurtheilt, welche die Brillanten der Herzogin gestohlen hatten. Die Geschworenen ließen für die Angeklagte nicht bloß mildernde Umstände zu, sondern sprachen auch aus, daß dieselbe beim Anblick der Brillanten ganz besaubert habe sein müssen und den Diebstahl, durch force majeure (höhere Gewalt) genöthigt, ausgeführt habe.

Nordamerika.

Washington den 26. Nov. Der Staatssekretär Fish hatte gestern eine längere Besprechung mit dem spanischen Gesandten. Beide empfingen beruhigende Depeschen aus Madrid, welche eine friedliche Lösung hoffen lassen. Präsident Grant will vor Abfassung der Botschaft eine definitive Antwort der spanischen Regierung warten.

New-York den 26. Nov. Der Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten ist der Ansicht, die Rückstellung des Virginius an Amerika würde jeden Grund einer Kriegserklärung benehmen und eine diplomatische Lösung erleichtern.

* Von San Francisco ging vor Kurzem das größte aller jetzt vorhandenen Segelschiffe, die „Three Brothers“ genannt, mit einer Ladung von 100,000 Centnern Weizen nach Liverpool ab. Das Fahrzeug ist der frühere Dampfer „Vanderbilt“, welcher der Regierung für die Marine geschenkt wurde und den das Marine Departement unlängst verkaufte. Die Umwandlung und Reparatur des Schiffes hat einen Kostenaufwand von 175,000 Dollars verursacht. Es besitzt eine Tragkraft von 3,187 Tonnen.

Fruchtpreise.

Badnang den 26. Nov. Dinkel 7 fl. 15 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — fr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 55 kr.

Gottesdienste der Pfarrie Badnang am Adventfest den 30. Nov.

Opfer für den Gustav-Adolf-Verein.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kaldreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Nietzhammer.
Zitallgottesdienst unterbleibt wegen der Abendsmahlfeier.